

Ämtliche Verlautbarungen.

3. 657. (3) Nr. 6559. XVI.

K u n d m a c h u n g.

Am 29. Mai 1835, Vormittags 9 Uhr, wird die Staatsherrschaft Lacker Mahlmühle unter der Schule zu Lack, auf sieben Jahre mittelst öffentlicher Versteigerung beim dortigen k. k. Verwaltungsamte verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit der Erinnerung eingeladen werden, daß die Pachtung gleich nach erfolgter höherer Ratification des Licitationsactes ihren Anfang nehmen werde. — K. K. Cameral-Bezirks-Verwaltung Laibach am 20. Mai 1835.

3. 651. (3) Nr. 7640/1196. D.

Concurs-Verlautbarung.

Auf der k. k. österreichischen Staatsherrschaft Flitsch kommt die Stelle des Verwalters, zugleich Bezirks-Commissairs und Bezirksrichters, mit welcher ein Gehalt von jährlichen Siebenhundert Gulden, ein Reisepauschale zur Bestreitung der Kosten für die eigenen Geschäftsreisen und für jene des untergeordneten Amtspersonals von jährlichen Zweihundert Gulden, ein Natural-Disputat von jährlichen achtzehn Wiener Klafter harten Brennholzes, ein Kanzlei- und Beleuchtungspauschale jährlicher Einhundert und Dierzig Gulden; dann das Emolument der freien Wohnung, zugleich aber die Obliegenheit zur baren oder fideiussorischen Leistung einer Caution von Eintausend Gulden C. M. verbunden ist, vertretungsweise zu besetzen. — Diejenigen, welche sich um diesen vertretungsweise zu versetzenden Dienstoposten zu bewerben Willens sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche, worin sich über einprechend zurückgelegte juridische Studien, erlangte Wahlfähigkeitsdecrete zur Ausübung des Civil- und Criminals, dann des Richteramtes der schweren Polizei-Verletzungen, Kenntniß der Domainen-Rechnungs-Manipulation, der deutschen, fränkischen und allenfalls auch der italienischen Sprache, bisherige Dienstleistungen, erworbene Verdienste und Moraltät auszuweisen ist, im vorgeschriebenen Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde bis 20. Juni l. J., bei der k. k. Görzer Cameral-Bezirks-Verwaltung einzureichen, und in ihren

Gesuchen auch anzugeben, ob sie mit den Beamten des Verwaltungsamtes Flitsch in einem von dem Gesetze als Anstellungs-Hinderniß bezeichneten Grade verwandt oder verschwägert seien? — Von der k. k. öbr. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 11. Mai 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 661. (2) Nr. 802.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Wilder von Adelsberg, als Cessionär des Elias Christan von Dorn, in die gebetene Reassumirung der, mit Bescheid vom 5. März 1834, Nr. 308, bewilligter, laut Protocoll, ddo. 2. Juni 1834, Nr. 830, aber wider sistirten executiven Feilbietung der, dem Andreas Christan von Dorn gebörigen, zu Dorn, sub Haus Nr. 3 gelegenen, der Cameralherrschaft Adelsberg, sub Urb.-Nr. 351 dienstbaren Halbhube, in einem gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2170 fl. 30 kr., wegen auß dem gerichtlichen Vergleiche, ddo. 25. Jänner 1823, Nr. 130 annoch schuldigen 84 fl. 7 kr. et c. s. c. gerichtlich, und seien zur Bornahme derselben die diesfälligen Termine auf den 20. Juni, 20. Juli und 20. August l. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco Dorn mit dem Anhang anberaumt worden, daß vorbeschriebene Halbhube bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Versteigerung aber auch unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Wozu Kauflustige und insonderheit die Tabulargläubiger mit dem zu erscheinen eingeladen werden, daß die Licitationsbedingungen sammt der Realitäten-Schätzung täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Adelsberg am 14. Mai 1835.

3. 656. (2) J. Nr. 3330.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Rupertsdorf zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht: Es habe über Ansuchen des Herrn Anton Popeski von Neustadt, de presentato 20. December 1834, J. 3330, in die Amortisirung nachstehender, auf seinem, der löthlichen Stadtgült Neustadt, sub Rect. Nr. 43 et Conf. Nr. 85 unterstehenden Hause sammt Anhang und Zugehör, intatulirten Schuldobligation gewilliget, als:

a.) des Urtheils des Herrn Franz Härtl, gemessenen k. k. Postmeisters zu Neustadt, ddo. 22. März, et intab. 23. April 1792 mit 100 fl. nebst rückständigen Zinsen;

lb.) der Schuldobligation, lautend an Fr. von Moscon zu Pisches, ddo. 29., et in tabulato 30. Mai 1792 pr. . . . 500 „ nebst 4 o/o Zinsen.

Es werden demnach alle Jene, welche auf ebenberührtes Urtheil und Obligation Ansprüche zu machen vermeinen, erinnert, ihre Rechte darauf binnen einem Jahre und 45 Tagen so gewiß auszuweisen, widrigens sie nach Verlauf dieser Zeit nicht mehr gehört, und besagtes Urtheil und Obligation für null und nichtig erklärt werden würden.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 16. April 1835.

3. 648. (3) Nr. 1273.
Erledigte Apotheken = Provisors = Stelle.

Bei dem k. k. Bergamte zu Idria in Krain ist die Werksapotheken = Provisorsstelle mit einem Gehalte von jährlichen 500 fl. C. M., nebst freier Benützung eines Natural = Quartiers, eines kleinen Kräutergartens, und eines Krautackers von 150 Quadratklastern, in Erledigung gekommen. — Competenten um dieselbe haben sich über ihre Befähigung hierzu mit dem Diplome als Magistri Pharmaciae und über die Kenntniß der krainischen oder einer andern slavischen Sprache, welche letztere jedoch nicht unumgänglich nöthig ist, ferner über ihr Lebensalter und ihre bisherige Dienstleistung auszuweisen und anzugeben, ob sie unter den Beamten des k. k. Bergamtes Idria Verwandte haben.

Die Gesuche sind längstens bis 28. Juni d. J., an das k. k. Oberbergamt und Berggericht in Klagenfurt einzusenden.

Vom k. k. Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt den 13. Mai 1835.

3. 642. (3) ad J. Nr. 533.

E d i c t.

Das Bezirksgericht der Herrschaft Schneeberg macht kund: Es habe auf dem Grunde der von der löblichen k. k. Kammerprocuratur, wider Georg Juany von Pachou, puncto eines Erbsteuer = Ausstandes pr. 669 fl. 32 2/4 kr. c. s. c. abgegebenen Aeußerung der Vorstellung, vom dießgerichtlichen Bescheide, ddo. 8. April 1835, Nr. 414, keine Folge gegeben, sondern unter einem die mit Bescheide vom 20. März l. J., Nr. 347, suspendirte Feilbietung der, dem Legtern in Pfändung gezogenen Fahrnisse, als: zwei Ochsen, geschätzt 65 fl.; drei Rube, 54 fl. 30 kr.; drei Wecheln, 21 fl. 30 kr.; drei Küllen, 62 fl. 30 kr.; sechs Schweine, 61 fl.; 100 Centner Heu à 40 kr., 66 fl. 40 kr.; 40 Cent. Stroh à 20 kr., 13 fl. 20 kr.; 30 Merling Weizen à 1 fl. 25 kr., 37 fl. 30 kr.; 30 Merling Gerste à 50 kr., 25 fl.; 200 Merling Gedäpfel à 15 kr., 50 fl.; eine Bodung sauren

Krautes, 8 fl.; eine kleine Bodung saurer Rüben, 2 fl. 30 kr.; drei Wecheln, 34 fl.; zwei Bindketten, 3 fl.; sechs Hacken à 20 kr., 2 fl.; zwei Stück Schnellwagen, 2 fl. 30 kr.; ein Doppelgewehr, 2 fl. 30 kr.; eine Wanduhr, 5 fl.; einen Tisch, 1 fl. 30 kr.; sechs Sesseln à 10 kr., 1 fl.; drei Bettstätten sammt Gewand, 28 fl. 50 kr.; sechs gepolsterte Stühle à 40 kr., 4 fl.; ein Canape, 2 fl.; ein Kasten, 3 fl. 30 kr., und eine Stockuhr, geschätzt 2 fl.; erneuert, und hiezu die Tagsetzungen auf den 6. und 17. Juni und 1. Juli 1835 mit dem gewöhnlichen Anbange angeordnet.

Bezirksgericht Schneeberg den 29. April 1835.

3. 647. (3) Nr. 386.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Cameralherrschaft Beldeß wird hiermit bekannt gemacht: Es sei auf Anlangen des Joseph Sporn zu Radmannsdorf, in die neuerliche öffentliche Feilbietung der, dem Simon Hribar zu Jereka gehörigen, der Cameralherrschaft Beldeß, sub Urb. Nr. 1174 dienstbaren, auf 295 fl. M. M. geschätzten Drittelhube, wegen von dem Erbsitzer Jacob Rounig nicht zugehaltenen Vicitationsbedingnisse gewilliget, und deren Vornahme auf den 9. Juni 1835, Vormittags um 10 Uhr, in Loco der Realität mit dem Beisage bestimmt, daß gedachte Realität, wenn sie bei dieser Tagsetzung nicht um die Schätzung oder darüber an Mann gebracht werden könnte, auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wozu Kauflustige zu erscheinen eingeladen werden, mit dem Beisagen, daß die Schätzung und die Vicitationsbedingnisse täglich in der daigen Kanzlei eingesehen werden können.

Bezirksgericht Beldeß am 15. März 1835.

3. 643. (3) J. Nr. 447.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Prem wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Anlangen der Herrschaft Jablanig, mit Bescheid von heute, 3. 447 in die executive Feilbietung der, dem Anton Barbich von Dobropulle gehörigen, dem Gute Semonhof, sub Urb. Nr. 38 dienstbaren Viertelhube, zu Dobropulle gewilliget, und seien zur Vornahme derselben die Termine auf den 27. Juni, 27. Juli und 27. August 1835, Vormittags 9 Uhr, im Orte Dobropulle mit dem Anbange angeordnet worden, daß diese Realität, falls sie bei der ersten oder zweiten Feilbietung um den gerichtlichen Schätzungspreis pr. 238 fl. 20 kr. nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage eingeladen werden, daß die Schätzung = und Vicitationsbedingnisse in dieser Gerichtskanzlei zur Einsicht bereit liegen.

Bezirksgericht Prem am 28. März 1835.

3. 658. (2)

A u f n a h m e

eines Beamten an der Herrschaft Osterwitz nächst Franz im Cillier Kreise.

Von der Herrschaft Osterwitz nächst der

Poststation Franz im Cidier Kreise, wird ein in der Landamtmirung wohl erfahrener, besonders in Beurksgeschäften zum Conceptfacher, dann im adelichen Richteromte zur Vornahme der Verlassesabhandlungen bewanderter, der krainerischen Sprache kundiger Beamte, gegen gute, und nach Verhältnis der ausgewiesenen Fähigkeiten, sehr annehmbare Bedingungen aufgenommen, und demselben frei gestellt: entweder zu Purgstall, als dem Amts- sige, oder im benachbarten Poststationorte Franz, die Wohnung zu nehmen.

Die mit den geforderten Eigenschaften besagten Dienstsuchenden und bereits in Diensten gestandenen ledigen Herrn Beamten, welche die geforderten Fähigkeiten nebst einem sittlichen Betragen legal ausweisen können, und sich auch getrauen diese Fähigkeiten im Dienste sicherlich zu erproben, werden freundlichst ersucht, sich des Dienstes und der diesfälligen näheren Bestimmungen wegen bis 15. Juni l. J., in frankirten Briefen unmittelbar an die Herrschaft Osterwitz zu Franz zu verwenden.

Herrschaft Osterwitz am 16. Mai 1835.

3. 664. (2)

Zwei verlorne Jagdhunde.

Den 13. d. M. ist ein Jagdhund, und fünf Tage darauf, nämlich den 18. d. M. der zweite davon hier in Laibach verschwunden. Beide sind mittlern Körperbaues; der Erstere ist roth, schön gezeichnet, hat nämlich weiße Bragel, eine derlei Blase am Kopfe, ein weißes Kranzl am Halse, und das Ende der Nusthe ebenfalls weiß, und ist sehr gutmüthiger Natur. Der zweite ist schwarz, hat mehr niedere rötliche Füße, sogenannte doppelte Augen, und ist, so viel als bisher schon erhoben wurde, von einem Bauer auf der Wiener Straße fortgeführt worden.

Es wird Jedermann, der von dem einen oder dem andern dieser Hunde Nachricht zu geben vermag, höflichst ersucht, solche entweder im hiesigen Zeitungs-Comptoir, oder auf der Wiener Straße, Haus Nr. 64, abzugeben, wofür ein angemessenes Honorar, und im Falle der Einlieferung des einen oder des andern oberwähnter Hunde auch die Vergütung aller diesfälligen Auslagen zugesichert wird.

3. 659. (2)

Im Hause Nr. 18, in der alten Markt-Gasse, sind zwei Magazine und eine Wohnung, bestehend

in zwei Zimmern, stündlich zu vermieten. Das Nähere erfährt man beim Hauseigenthümer im ersten Stocke.

Laibach am 21. Mai 1835.

3. 653. (3)

Eine große Landwirthschafts-Realität

ist zu Grätz in der Jacomini-Vorstadt, 120 Klafter vom Neuthore der innern Stadt entfernt, aus freier Hand zu verkaufen. Dieses besteht aus drei Häusern. — Das Wohnhaus sammt Garten ist landschaftlich, laudemial, und einquartierungsfrei, hat 17 heizbare Zimmer, 4 Küchen, 4 Keller, gut erhaltene Pferd- und Rindvieh-Stallungen auf 30 Stücke, sehr geräumige Wirthschaftsgebäude für Getreid- und Heuvorräthe, Wagenschoppen, Glashaus mit großer Drangerie, eigene Einseß und 5 Brunnen.

Die beiden andern Wohngebäude mit 11 Zimmern, Hausgärtchen und Kellern sind unterthänig.

Die mit dieser Realität dermal vereinigten Grundstücke sind größtentheils landschaftlich, und zum Theile auch dem Stadtmagistrate Grätz dienstbar, und ebenfalls laudemialfrei, nur ein unbedeutender Antheil ist laudemialmäßig. Ihre Ausmaß beträgt 52 Joch, 910 □ Klafter an Aeckern, Wiesen, Gärten- und Bau-Area, und 21 Joch, 453 □ Klafter an nahe gelegenen Waldungen, wovon der größte Theil ebenfalls landschaftlich ist. Der dabei befindliche Viehstand ist ausgezeichnet, und wird sammt den stehenden Früchten und Wirthschaftsfahrnissen mitverkauft. Am Kauffchillinge kann ein bedeutender Theil gegen Sicherstellung liegen bleiben, und auf den Rest werden mehrjährige Abschlagszahlungen angenommen. Diese an der innern Stadt so nahe gelegene Realität empfiehlt sich übrigens insbesondere noch durch ihre reizende Lage und Fruchtbarkeit des Bodens.

Nähere Auskunft wird mündlich und auf portofreie Zuschriften unter der Adresse G. J. R. ertheilt zu Grätz in der Postamtsgasse, Nr. 157, im 1ten Stocke, gassenwärts.

Grätz am 20. April 1835.

Lotterie mit 3 Ziehungen

Her^drschaft **Kun^rtschütz**, etc.

Samstag

den 30^{ten}

dieses Monats Mai

Erste Ziehung:

Gewinn	fl. 100,000	W. W.
Haupttreffer	50,000	" "
Zweite Ziehung den 20. Juli d. J., Gewinn	150,000	" "
Haupttreffer 3000 Duc. à fl. 11 1/4	33,750	" "
Dritte Ziehung den 22. Septemb. d. J., Gewinn	275,000	" "
Haupttreffer	200,000	" "

Das verehrliche spielende Publicum wird besonders darauf aufmerksam gemacht,

die erste Ziehung nicht zu versäumen,

da die Besitzer von Losen und Freiloson dann unentgeltlich wiederholt spielen.

Das Loß bei dieser interessanten Lotterie mit 3 Ziehungen kostet nur 5 fl. C. M.

Wien am 1. Mai 1835.

Hammer et Karis,

k. k. priv. Großhändler;

untere Bräunerstraße Nr. 1126, zweiten Stock.

Loße, so wie auch Compagnie-Spiel-Actien hierauf, sind zu haben in Laibach beim Unterzeichneten um den Original-Preis, wie ihn obige Herren Auspieler für den Verkauf im Großen bestimmt haben.

Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

Cours vom 20. Mai 1835.

	Mittelpreis	
Staats-Schuldverschreibungen zu 5 v. H. (in C. M.)	102	1/3
detto detto zu 4 v. H. (in C. M.)	98	1/2
detto detto zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	58	1/4
Verloste Obligation., Hofkammer-Obligation d. Zwangs-Darlehens in Krain u. Aera. rial-Obligat. der Stände v. Tyrol	zu 5 v. H. zu 4 1/2 v. H. zu 4 v. H. zu 3 1/2 v. H.	1101 9/32 — — —
Carl. mit Verlos. v. J. 1820 für 100 fl. (in C. M.)	213	5/16
detto detto v. J. 1834 für 500 fl. (in C. M.)	593	3/4
Wien. Stadt-Banco-Obl. zu 2 1/2 v. H. (in C. M.)	66	1/5
Obligation. der allgem. und Ungar. Hofkammer zu 2 1/4 v. H. (in C. M.)	59	1/6
	(Aerarial) (Domest) (C. M.) (C. M.)	
Obligationen der Stände v. Oesterreich unter und ob der Enns, von Böhmen, Mähren, Schlesien, Steyermark, Krain und Görz	zu 5 v. H. zu 2 1/2 v. H. zu 2 1/4 v. H. zu 2 v. H. zu 1 3/4 v. H.	— — — — —

Bank-Actien pr. Stück 15/2 in C. M.

K. K. Lottoziehungen.

In Grätz am 20. Mai 1835:

68. 10. 24. 62. 18.

Die nächste Ziehung wird am 3. Juni 1835 in Grätz gehalten werden.

Getreid-Durchschnitts-Preise

in Laibach am 23. Mai 1835.

Ein Wien. Megen	Weizen	3 fl. 31	kr.
—	Rufuruz	—	—
—	Halbfrucht	—	—
—	Korn	2	38 3/4
—	Gerste	2	18
—	Hirse	2	7
—	Heiden	2	12
—	Hafer	1	40

Fremden-Anzeige

der hier Angekommenen und Abgereisten.

Den 22. Mai. Hr. Johann Kobstin, k. k. Zoll-Dereinnehmer, sammt Familie, nach Triest. — Hr. August Gosmann, Großhändler, von Wien nach Triest. — Hr. Alex. Biglietto, k. k. Oberlieutenant von Fürst Lichtenstein-Husaren, von Cremona nach Kadanz. — Hr. Haller, k. k. Fähnrich vom Erzherzog Ferdinand Infanterie-Regimente, von Verona nach Urad. — Hr. Keller v. Kellerstein, k. k. Oberlieutenant vom neunten Jäger-Bataillon, von Pettau nach Piacenza.

Den 23. Hr. Johann von Monticelli; Hr. Carl Villa; Deputirte der Lombardie, und Hr. Anton Marquise Custine, k. französischer Obrist; alle drei von Triest nach Wien.

Den 24. Frau Theresia von Anreiter, k. k. Hof-Secretärs-Gattin, und Frau Josepha Kampmüller, k. k. Professors-Witwe; beide von Grätz nach Triest. — Frau Nina Grünwald von Wander, k. k. Gubernialraths-Gemahlinn, sammt Fräulein Tochter;

Hr. Peter Horrochs, Privater, sammt Familie, und Hr. Noel, k. englischer Hauptmann; alle von Triest nach Wien. — Hr. Alex. Lipinsky, k. k. Feldcaplan, von Lemberg nach Piacenza. — Hr. Loschan, k. k. Oberlieutenant vom Prinz Hohenlohe-Langenburg Infanterie-Regimente, nach Cremona. — Hr. Bladitsch, k. k. Oberlieutenant vom Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf.-Regimente, nach Mailand.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 683. (1) Erhib. Nr. 409. Straßenbau = Licitations = Ankündigung.

Ueber die zu Folge Verordnung der löbl. k. k. illyr. Landesbau-Direction vom 18. J. 24. Mai d. J., z. Z. 1427, mit hohem Gubernial-Decrete vom 9. Mai d. J., z. Z. 9336, bewilligte Verstärkung der Zuschließung des Savearmeres unter Possauze, an der Würzner Straße, wird die Minuendo-Versteigerung bei der löbl. k. k. Bezirksobrigkeit Michelsketten zu Krainburg auf den 5. Juni d. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, ausgeschrieben. — Dieses wird mit dem Besatze zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieser auf den Betrag von 206 fl. 33 kr. C. M. buchhalterisch richtig gestellte Baugesegenstand aus Felber- und Weidengestüpp, derlei Pfählen, fichtenen Rauchbäumen und aus Handlangerarbeit bestehe, und jeder Licitationstheilnehmer gehalten sei, vor Beginn der Licitation ein 5 o/o Badium bar zu erlegen, im Erstehungs-falle aber eine 10 o/o Caution ebenfalls bar zu leisten. — Die übrigen Bedingnisse, nebst dem Bauplane und der Baudevisse können hieramts täglich eingesehen werden. — K. K. Straßen-Commissariat Krainburg am 24. Mai 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 680. (1) Z. Nr. 751.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Kleinpipplein verstorbenen Mathias Bradatsch, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben selben bei der diesfalls auf den 17. Juni l. J., früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations- und Abhandlungstagung so gewiß anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Weixelberg am 20. Mai 1835.

Z. 679. (1) Z. Nr. 719.

E d i c t.

Alle Jene, die bei dem Verlasse des zu Dull verstorbenen Ablers Andreas Daring, auch Strejan genannt, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, ha-

ben selbst bei der diebstahl auf den 15. Juni d. J. früh 9 Uhr, vor diesem Gerichte anberaumen Liquidations- und Abhandlungspläne so gewis anzumelden und darzutun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben.

Bezirksgericht Weixelberg am 11. Mai 1835.

Z. 682. (1)

Nr. 184.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der Herrschaft Savenstein in Unterfrain wird allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen der Herrschaft Ruckenstein, wider Joseph Eisez von Brod, in die executive Versteigerung der, dem Eegner gehörigen, mit dem Pfandrechte belegten, zu Brod gelegenen, der Herrschaft Ruckenstein, sub Urb. Nr. 5 ein dienenden, gerichtlich auf 612 fl. geschätzten halben Hube sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, wegen auß dem wirthschaftsamtlichen Vergleiche vom 23. März 1835, schuldigen 51 fl. 34 kr. 5 o/o Zinsen und Unkosten gewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Termine, als: auf den 14. Mai, 15. Juni und 16. Juli 1835, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, in Loco der Realität mit dem Unbange anberaunt worden, daß, falls diese Realität weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungstagung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden könnte, solche bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu die Vicitationslustigen auf den obbesagten Tag und Stunde hiermit eingeladen sind.

Bezirksgericht Savenstein am 5. März 1835.

Anmerkung. Zu der ersten Versteigerungstagung ist kein Kauflustiger erschienen.

Z. 672. (1)

Bei dem k. k. Bezirks-Commissariate der Umgebung Laibach wird ein Kanzlei-Practicant, welcher die Grammaticalclassen zurückgelegt hat, schön und geläufig schreibt, und nebst hinreichender Subsistenz auch einen moralischen Wandel nachzuweisen vermag, aufgenommen. Bittsteller haben sich um diesen Platz persönlich oder portofrei schriftlich bis 15. Juni 1835 hierorts zu bewerben.

K. K. Bezirks-Commissariat Umgebung Laibach am 23. Mai 1835.

Z. 678. (1)

Ein Capital von 1600 fl. wird gegen pupillarmäßige Sicherheit ausgeliehen.

Wer solches zu überkommen wünscht, besuche sich an Dr. Johann Zwayer, Nr. 41, in der Gradtscha-Vorstadt zu verwenden.

Z. 660. (2)

A n z e i g e.

Bei herannahendem heil. Pfingstfeste hat

(3. Intelligenz-Blatt Nr. 63. d. 26. April 1835.)

Gefertigter die Ehre, seine neuen Firmungs- und Tauf-Medaillen, mit und ohne Filigran-Verzierung nach vorgelegten gedruckten Fabrikpreisen bestens zu empfehlen. Da diese Denkmünzen das solideste, schönste und bleibendste Andenken gewähren, welches immer Pathen den Kindern geben können, so schmeichelt er sich mit gefälligen Abnahmen in seiner Wohnung am alten Markt, Nr. 23 beehrt zu werden, allwo er sich auch in jeder Graveurarbeit fortwährend bestens recommandirt.

Lose der großen Lotterie der Herrschaft Runtschütz sind mit den Vortheilen und Preisen, wie sie das Handlungshaus in Wien gibt, in der Lottocollectur am alten Markt, zu haben.

Wolfgang F. Günzler.

Z. 654. (3)

Gewölb zu vermieten.

In der Capuziner = Vorstadt, Elephanten = Gasse, Haus-Nr. 15, wird das Gewölb zu ebener Erde, wo dermalen eine chyrurgische Officin ist, pro Michaeli vergeben.

Nähere Auskunft gibt Kaufmann Butscher.

Z. 674. (1)

Kaufwürdiges Kurzerwerk.

Statt 13 fl. 20 kr. Conv.-Münze, um 6 fl. Conv.-Münze.

Lavater's Physiognomik,

Beförderung der Menschenkenntniß und Menschenliebe;

vollständigste neueste Auflage. gr. 8. Wien, 1829. Vier Bände mit 762 Figuren auf 124 Kupfertafeln auf Postpapier gedruckt und in Naturpapier gebunden,

in ganz neuen Exemplaren.

Dieses schön ausgestattete, keiner Bibliothek fehlende Prachtwerk liefere ich kurze Zeit zu obigem beispiellos billigen Preis, und erinnere nur noch, daß die durch mich bezogenen Exemplare mit

17 höchst wichtigen Fac simile's auf 2 Folio-Tafeln vermehrt sind; die allen übrigen Ausgaben mangeln.

Ignaz Aloys Edler v. Kleinmayr, in Laibach.